

Übersichtsbegehung Artenschutz und Habitatpotenzialanalyse

zum Bebauungsplanverfahren

"Hanfäcker I"

in Berglen-Rettersburg

Auftraggeber: Gemeinde Berglen
Beethovenstraße 14-20
73663 Berglen - Oppelsbohm

Auftragnehmer:

gruen
werkgruppe

mendelssohnstraße 25 • 70619 stuttgart
fon 0711.4792940 • fax 0711.4792840
info@werkgruppe-gruen.de

Bearbeitung: Peter Endl Dipl.-Biologe

August 2016

| Inhaltsverzeichnis | | Seite |
|---------------------------|---|--------------|
| 1 | Aufgabenstellung | 1 |
| 2 | Lage und Abgrenzung des Untersuchungsgebietes | 1 |
| 3 | Rechtliche Grundlagen Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) | 4 |
| 4 | Methodik | 5 |
| 5 | Habitatpotenzialanalyse | 5 |
| 5.1 | Vögel | 6 |
| 5.2 | Reptilien..... | 6 |
| 5.3 | Ausgewählte Falterarten | 6 |
| 5.4 | Holzbewohnende Käferarten | 7 |
| 5.5 | Säugetiere | 7 |
| 6 | Fazit | 7 |
| 7 | Literatur | 8 |

1 Aufgabenstellung

Aufgabenstellung war eine artenschutzrechtliche Übersichtsbegehung mit Habitatpotenzialanalyse zum Bebauungsplanverfahren "Hanfäcker I" in Berglen-Rettersburg". Im Zuge der Übersichtsbegehung soll geprüft werden, ob gegebenenfalls artenschutzrechtliche Belange im Rahmen der weiteren Planung zu berücksichtigen sind. Zur Planung und detaillierten Abgrenzung siehe Abbildung 1.

2 Lage und Abgrenzung des Untersuchungsgebietes

Das Plangebiet umfasst die Offenlandbereiche am nördlichen Ortsrand des Ortsteils Rettersburg. Es nimmt eine Fläche von ca. 3 ha ein.



Abb. 1: Lage und Abgrenzung des Bebauungsplans



Abb. 2: Ackerflächen im Nordteil



Abb. 3: Grünland und Holzlagerflächen – Zentraler Bereich



Abb. 4: Ortsrand Rettersburg – Ansicht von Norden



Abb. 5: Ortsrand Rettersburg – Ansicht von Süden

3 Rechtliche Grundlagen Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

§ 7 BNatSchG definiert, welche Tier- und Pflanzenarten besonders bzw. streng geschützt sind. Nach § 7 Abs. (2) Nr. 13 sind **besonders geschützte Arten**:

- a) Tier- und Pflanzenarten der Anhänge A oder B der Verordnung (EG) Nr. 338/97
- b) nicht unter Buchstabe a) fallende
 - aa) Tier- und Pflanzenarten, die in Anhang IV der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-RL) aufgeführt sind,
 - bb) „europäische Vogelarten“ (Artikel 1 VS-RL)
- c) Tier- und Pflanzenarten des Anhang 1, Spalte 2 Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV)

Gemäß § 7 Abs. (2) Nr. 14 sind **streng geschützte Arten**: besonders geschützte Arten, die

- a) in Anhang A der Verordnung (EG) Nr. 338/97,
- b) in Anhang IV der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-RL)
- c) in Anhang 1, Spalte 3 Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) aufgeführt sind.

Die streng geschützten Arten sind demnach eine Teilmenge der besonders geschützten Arten.

Der § 44 BNatSchG ist die zentrale Vorschrift für den Artenschutz, die für die **besonders und streng geschützten Tier- und Pflanzenarten** unterschiedliche Verbote von Beeinträchtigungen definiert.

Nach § 44 Abs. 1 BNatSchG ist es verboten:

1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen, zu töten oder ihre Entwicklungsformen, Nist-, Brut-, Wohn- oder Zufluchtsstätten der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,
2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderzeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,
3. Fortpflanzungs- und Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,
4. wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.

4 Methodik

Die Übersichtsbegehung wurde am 01.07.2016 durchgeführt. Dabei erfolgte eine Erfassung potenzieller Habitats nach Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in Verbindung mit der FFH-Richtlinie (Anhang IV) bzw. der Vogelschutzrichtlinie (Rote Liste Arten zzgl. Vorwarnlistenarten) geschützter Tierarten.

5 Habitatpotenzialanalyse

Anhand der Habitatstrukturen im Plangebiet wurde eine Habitatpotenzialanalyse unter Berücksichtigung der Ergebnisse der faunistischen Übersichtsbegehung sowie anhand des Zielartenkonzepts Baden-Württemberg (ZAK) (LUBW 2016) durchgeführt. Dabei wurden nach Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) geschützte Arten (in Verbindung mit europarechtlich geschützten Arten) betrachtet.

Im Plangebiet sind Ackerflächen, Grünland und randlich Hausgartenbereiche mit Baumbestand zu finden. Aufgrund des Vorhandenseins dieser Habitatstrukturen können Vorkommen der im Zielartenkonzept Baden-Württemberg für den Naturraum genannten Vogelarten teilweise nicht ausgeschlossen werden. Ein Vorkommen der Zauneidechse wurde im Rahmen der Übersichtsbegehung bereits nachgewiesen. Aussagen zum Gesamtbestand sind aufgrund der einmaligen Begehung jedoch noch nicht möglich. Aufgrund des Vorhandenseins von Baumhöhlen und Baumspalten ist hingegen ein Vorkommen von holzbewohnenden Käferarten (Juchtenkäfer, Hirschkäfer) sowie von baumhöhlenbewohnenden Fledermausarten nicht vollständig auszuschließen.

ZAK-Status:

LA = Landesart Gruppe A; LB = Landesart Gruppe B; N = Naturraumart; z = zusätzliche Zielart

Untersuchungsrelevanz:

1 = Arten, von denen mögliche Vorkommen bei vorhandenem Habitatpotenzial immer systematisch und vollständig lokalisiert werden sollten; die Beurteilung des Habitatpotenzials erfolgt durch Tierökologen im Rahmen einer Übersichtsbegehung.

2 = Arten, die bei vorhandenem Habitatpotenzial auf mögliche Vorkommen geprüft werden sollten; im Falle kleiner isolierter Populationen durch vollständige systematische Erfassung; bei weiterer Verbreitung im Untersuchungsgebiet durch Erfassung auf repräsentativen Probeflächen; die Bewertung des Habitatpotenzials erfolgt durch Tierökologen im Rahmen einer Übersichtsbegehung.

3 = Arten, die vorrangig der Herleitung und Begründung bestimmter Maßnahmentypen dienen; mögliche Vorkommen sind nach Auswahl durch das EDV-Tool nicht gezielt zu untersuchen.

n.d. = Nicht definiert; Untersuchungsrelevanz bisher nur für die im Projekt vertieft bearbeiteten Artengruppen definiert.

5.1 Vögel

| Tab. 1: Prüfliste Vögel | | | | |
|---------------------------|---------------------|------------|-------------------------|---|
| Art (deutsch) | Art | ZAK Status | Unter-suchungs-relevanz | Vorkommen im Plangebiet |
| Baumpieper | Anthus trivialis | N | 2 | Vorkommen aufgrund fehlender Habitatstrukturen auszuschließen |
| Feldlerche | Alauda arvensis | N | 2 | Vorkommen möglich |
| Grauspecht | Picus canus | N | 2 | Vorkommen möglich |
| Halsbandschnäpper | Ficedula albicollis | LB | 2 | Vorkommen möglich |
| Kiebitz | Vanellus vanellus | LA | 1 | Vorkommen aufgrund fehlender Habitatstrukturen auszuschließen |
| Rebhuhn | Perdix perdix | LA | 2 | Vorkommen möglich |
| Rotmilan | Milvus milvus | N | 2 | Vorkommen aufgrund fehlender Habitatstrukturen auszuschließen |
| Steinkauz | Athene noctua | N | 1 | Vorkommen möglich |
| Wachtelkönig | Crex crex | LA | 1 | Vorkommen aufgrund fehlender Habitatstrukturen auszuschließen |
| Wendehals | Jynx torquilla | LB | 2 | Vorkommen möglich |
| Busch- und Baumfreibrüter | | - | - | Vorkommen im Rahmen der Übersichtsbegehung belegt |
| Bodenbrüter | | - | - | Vorkommen möglich |
| Baumhöhlenbrüter | | - | - | Vorkommen im Rahmen der Übersichtsbegehung belegt |

5.2 Reptilien

| Tab. 2: Prüfliste Reptilien | | | | |
|-----------------------------|----------------|------------|-------------------------|---|
| Art (deutsch) | Art | ZAK Status | Unter-suchungs-relevanz | Vorkommen im Plangebiet |
| Zauneidechse | Lacerta agilis | N | 1 | Vorkommen im Rahmen der Übersichtsbegehung belegt |

5.3 Ausgewählte Falterarten

| Tab. 3: Prüfliste ausgewählte Falterarten | | | | |
|---|-------------------------|------------|-------------------------|---|
| Art (deutsch) | Art | ZAK Status | Unter-suchungs-relevanz | Vorkommen im Plangebiet |
| Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling | Glaucopsyche nausithous | LB | 2 | Vorkommen aufgrund fehlender Habitatstrukturen auszuschließen |
| Großer Feuerfalter | Lycaena dispar | LB | 2 | Vorkommen möglich |
| Nachtkerzenschwärmer | Proserpinus proserpina | | n.d. | Vorkommen möglich |

5.4 Holzbewohnende Käferarten

| Art (deutsch) | Art | ZAK Status | Untersuchungsrelevanz | Vorkommen im Plangebiet |
|---------------|-------------------|------------|-----------------------|-------------------------|
| Hirschkäfer | Lucanus cervus | N | n.d. | Vorkommen möglich |
| Juchtenkäfer | Osmoderma eremita | LA | n.d. | Vorkommen möglich |

5.5 Säugetiere

| Art (deutsch) | Art | ZAK Status | Untersuchungsrelevanz | Vorkommen im Plangebiet |
|------------------------|--------------------------|------------|-----------------------|-------------------------|
| Bechsteinfledermaus | Myotis bechsteinii | LB | n.d. | Vorkommen möglich |
| Breitflügel-Fledermaus | Eptesicus serotinus | LB | n.d. | Vorkommen möglich |
| Fransenfledermaus | Myotis nattereri | LB | n.d. | Vorkommen möglich |
| Graues Langohr | Plecotus austriacus | LB | n.d. | Vorkommen möglich |
| Wimperfledermaus | Myotis emarginatus | LB | n.d. | Vorkommen möglich |
| Haselmaus | Muscardinus avellanarius | - | n.d. | Vorkommen möglich |
| Braunes Langohr | Plecotus auritus | - | n.d. | Vorkommen möglich |

6 Fazit

Aufgrund des potenziellen Vorkommens unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Übersichtsbegehung und der Habitatpotenzialanalyse sind weitergehende Erfassungen ausgewählter Tierarten (Brutvogelarten, Zauneidechse, Großer Feuerfalter und Nachtkerzenschwärmer) erforderlich. Weiterhin ist der kleinflächig vorhandene Baumbestand im südlichen Teil auf Vorkommen der Haselmaus, baumhöhlenbewohnender Fledermausarten sowie von Juchtenkäfer und Hirschkäfer zu prüfen.

7 Literatur

- BERTHOLD, P. & BEZZEL, E. (1980): Praktische Vogelkunde. Kilda Verlag.
- BIBBY, C., BURGESS, N.D., HILL, D. (1995): Methoden der Feldornithologie. 251 S. Neumann Verlag.
- BRAUN, M. & DIETERLEN, F. (HRSG.) (2003): Die Säugetiere Baden-Württembergs - Band 1. Ulmer-Verlag, Stuttgart.
- BRAUN, M. & DIETERLEN, F. HÄUSSLER, U.; KRETZSCHMAR, F.; MÜLLER, E.; NAGEL, A.; PEGEL, M.; SCHLUND, W. & TURNI, H. (2003): Rote Liste der gefährdeten Säugetiere in Baden-Württemberg. – In: Braun, M. & F. Dieterlen [Hrsg.] (2003): Die Säugetiere Baden-Württembergs, Bd. 1, p. 263-272. – Verlag Eugen Ulmer Stuttgart.
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BFN) (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands - Band 1: Wirbeltiere, in Naturschutz und Biologische Vielfalt Heft 70 (1), Bonn Bad Godesberg.
- BUNDESARTENSCHUTZVERORDNUNG (BARTSCHV) vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258 (896)), zuletzt geändert durch Artikel 22 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542).
- BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND REAKTORSICHERHEIT (BMU) (2010): Rahmenbedingungen für die Wirksamkeit von Maßnahmen des Artenschutzes bei Infrastrukturvorhaben. FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz - FKZ 3507 82 080.
- BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND REAKTORSICHERHEIT (2002): Verordnung zu Neufassung der Bundesartenschutzverordnung und zur Anpassung weiterer Rechtsvorschriften. Fassung vom 16. Februar 2005.
- EU (2006): 2. Richtlinie 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. Zuletzt geändert durch RL 97/62/EG.
- FLADE, M. (1995): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. IHW-Verlag 879 S.
- GELLERMANN, M. & SCHREIBER, M. (2007): Schutz wildlebender Tiere und Pflanzen in staatlichen Planungs- und Zulassungsverfahren. Leitfaden für die Praxis. Schriftenreihe Natur und Recht , Band 7.
- HÖLZINGER, J. (HRSG.) (1987): Die Vögel Baden-Württembergs – Band 1.2.: Gefährdung und Schutz. 1419 S.

- HÖLZINGER, J. (HRSG.) (1997): Die Vögel Baden-Württembergs, Bd. 3.2 Singvögel 2. Ulmer, 939 S.
- HÖLZINGER, J. (HRSG.) (1999): Die Vögel Baden-Württembergs, Bd. 3.1 Singvögel 1. Ulmer, 861 S.
- HÖLZINGER, J. (HRSG.) (2001): Die Vögel Baden-Württembergs – Band 2.3: Nicht-Singvögel 1. Pteroclididae (Flughühner) – Picidae (Spechte). 547 S.
- HÖLZINGER, J. & BOSCHERT, M. (HRSG.) (2001): Die Vögel Baden-Württembergs – Band 2.2: Nicht-Singvögel 2. Tetraonidae (Rauhfußhühner) – Alcidae (Alken). 880 S.
- HÖLZINGER, J., BAUER, H.-G., BERTHOLD, P., BOSCHERT, M. & MAHLER, U. (2007): Rote Liste und kommentiertes Verzeichnis der Brutvogelarten Baden-Württembergs (5. überarbeitete Fassung, Stand 31.12.2004).
- LANDESANSTALT FÜR UMWELT, MESSUNGEN UND NATURSCHUTZSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG (2016): Zielartenkonzept Baden-Württemberg.
Internet: <http://www2.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/abt5/zak/>.
- NABU & DRV (HRSG.) (2003): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. Berichte z. Vogelschutz 39
- RECK, H. (1990): Zur Auswahl von Tiergruppen als Biotopskriptoren für den zoo-ökologischen Fachbeitrag zu Eingriffsplanungen. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz S.159-178.
- SÜDBECK, P., ANDRETTKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T. SCHRÖDER, K. & SUDFELDT, C. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. - Radolfzell, 792 S.
- TRAUTNER, J. (2008): Artenschutz im novellierten BNatSchG – Übersicht für die Planung, Begriffe und fachliche Annäherung. – Naturschutz in Recht und Praxis – online (2008) Heft 1: 2 – 20.
- TRAUTNER, J. & JOOSS, R. (2008): Die Bewertung „erheblicher Störungen“ nach § 42 BNatSchG bei Vogelarten – Ein Vorschlag für die Praxis. Naturschutz und Landschaftsplanung 9/2008 S. 265-272, Ulmer Verlag.
- TRAUTNER, J.; KOCKELKE, K.; LAMPRECHT, H. & MAYER, J (2006): Geschützte Arten in Planungs- und Zulassungsverfahren. Books on Demand, Norderstedt. 234 S.
- VUBD (1998): Handbuch landschaftsökologischer Leistungen. S. 95-107.